

Inhalt.

Kelch und Schwert.

Innere Stimmen.

	Seite
Jubel	3
Vorbedeutung	4
Nachtigallenschlag	4
Lied in der Nacht	6
Seit sie gestorben	7
Nächtlicher Ritt	8
An Therese.	
1. Uns trennen keine Fernen keine Meere	9
2. Ich liebe dich, und Das ist Alles	10
Wiedersehen	10
An die Töbte	11
Von ihr	12
Doppelter Frühling	13
An die Mutter.	
1. Ein Abend	14
2. Nach der Krankheit der Mutter	15
3. Der Ring	16
4. Eine Erinnerung	17
Der Name	19
Die Heimat	20
Ein Lied	21

Völk erstimmen.

Deutsche Freiheitslieder	23
Deutsche Monumente	24
Die Zwei	27

	Seite
Ein Sterbebett	29
Der deutsche Knecht	31
Bei Waterloo	33
Wenn ich ein König wär'	34
Drei Lieder	36
Lied der Verbannten	37
Italia	39
Palastkne	43
Das Polenlied	49
Ein Vater	49
Die Drei	51
Der Riese	52
Einer schönen Polin	53
An C a	54

Aus Böhmen.

Böhmische Elegien.

I. Unglücklich bist du, und du schweigst	56
II. Bekannt ist Alles, was dir blieb	57
III. Dein Volk ist nicht wie jener Huf	58
IV. In deiner Berge grünem Kranz	59
V. Dreimal unselig Volk, dein Leid	60
VI. Ein Rabe, der nach Aezung späht	61
VII. Als noch der Wolf auf deinem Büble	62
VIII. Am weißen Berge steht ein Baum	63
IX. Das stille Prag, dein Lieblingskind	64
X. Es kam ein Arzt, der wollte heilen	65
XI. O, sähe Gott auf dich hernieder	66
XII. O Böhmen, fremdes grünes Blatt	66
Die böhmischen Bauern	68
Ein Testament	71
An Prag bei der Ueberschwemmung	73

Episch-lyrische Gedichte.

Die Kronwerker	76
Zu spät	78
Der Adlerkönig	79
Zwei Schiffe	80
Die Magd	81
Drei Eöhne	82
Das Heidekind	83

	Seite
Der Klausner	84
Die Brautfahrt	85
Im Kerker	86
Am Morgen	87
Der Meister	89
Der weiße Schleier	91

Vermischte Gedichte.

Der Frühling	94
Mein ganzes Leben ist ein Traum	95
Frühes Alter	96
Die Schwalbe	97
Stammbuchblatt	98

Sonette. Gestalten.

Letzter Glaube	99
In der Heimat	99
An eine Trauernde	100
Unmuth	101
Des Kaisers Geist	101
Des Kindes Weinen im Schläfe	102
Aus der Ferne	102

Legte.

1. Wer kennt den Schrei nicht unsrer weisen Mahner 103
2. Vortwizig ist's, den Letzten vorzugreifen 103
3. Dann sagen sie, die holden Künste, o 104
4. Da braucht es keine Gönner, die bestellen 104
5. Ihr malt uns gern als Räubervolk und Diebe 105
6. Wie reiche Güter immer euch gehören 106
7. Ihr wittert stets Verschwörung und Komplotte 106

Autoepitaph	107
Abschied vom Freunde	107
Seine Rückkehr	109
An Anastasius Grün	111
An die Freunde	112
Am Meere	114

Neuere Gedichte.

Widmungssonette.

1. An Heinrich Landesmann 120
2. An Jakob Venedey 120

König Wenzel der Faule.

	Seite
I. Susanna	121
II. Der blinde Jüngling	126

Balladen.

Andreas Baumkircher	131
Die Sübin	134
Gorm der Alten	136
Böhmisches Lied	138
Dänische Ballade	138

Diarium eines Mönches.

I. Salvus viro (Zwiefach großes Heil dem Manne)	140
II. Campi flores (Niederknien möcht' ich in Freuden)	141
III. Mortis iter (Haß du einen lieben Todten)	141
IV. Stat promissis (Wird sie erfüllt, die Prophezeiung)	142
V. Solitudo (Genossin meiner Einsamkeiten)	143
VI. Signa Dei (Gottes Grüße sind die Worte)	145
VII. Porta fracta (Was stell' ich gleich dem feig gebrochenen Worte)	145
VIII. Fons amoris (So tief ist der Liebe Brunnen)	146
IX. Nunquam, nunquam potatores (Trinker, trinket nur aus Krügen)	148
X. Frustra quaero (Ein Name ist's, nach dem ich suche)	149
XI. Hora matutina vidi (Heut ich aus dem Fenster schaute)	151
XII. Somnium, quod somniavi (Ein Traumgesicht, darob ich schauern)	152
XIII. Domus dei (1. Diweil ich auf zum Dome schaue)	156
(2. Doch wieder, wenn den Dom ich schaue)	157
XIV. In deserto (Auf einer üben, hohen Klause)	158
XV. In sepulcris monachorum (Aufgereiht wie ihre Zellen)	160

Aus der Stadt.

Einsame Lichter	163
Junggesellenstube	167
Dienstbotenschlaf	170
Am Fenster	171

Ost und West.

Geschlechtsregister	172
Drei Ketter	173
An den König	175
Hüter, ist die Nacht bald hin?	176
Die böhmischen Rekruten	177

	Seite
Der Blauschwalb	179
Ein Hussitenlied	180

Tagebuchblätter.

In der Fremde.

1. Dieß Eine fleh' ich, heilige Macht	181
2. Warum so trüb und so verschlossen	182
3. Sieh' ich auch des Nachts allein	182
Enttäuschung	183
Märchenglaube	184
Wüste Tage	185
Antwort	186
Abwehr	187
Verdacht.	

- | | |
|--|-----|
| 1. In deinem Herzen ruht Verdacht | 188 |
| 2. Sie sprach es aus, das Wort der Klage | 188 |

Letzter Trost	188
-------------------------	-----

An Frau G. R.	189
-----------------------	-----

Gewisse Worte	189
-------------------------	-----

An Adolph Broda.

1. Im stillen Walde denk' ich dein	191
2. Doch trauern will ich nicht am Grabe	192
Die Schmiebe	192

Intermezzo.

An * (Widmung der „Schatten“)	197
I. Präludium	199
II. Mich drücket eine Sorge	199
III. Wie in den ersten Jugendtagen	200
IV. Du meine Rose, holdes Ja	201
V. O, spiel mit Grabgedanken nimmer	201
VI. Was soll dieß Sehnen	202
VII. So liebend strahle dein Gesicht	203
VIII. Du leichter Raub, mein Herz, mein Herz	203
IX. Und kommst du nicht am Tage	203
X. Ich sah das Meer von jeglichem Gestade	204
XI. Du kamst zu spät, trotz deiner Hoheit Glanz	205
XII. Das schönste Lied ward nie gesungen	205
XIII. O, eile nicht so schnelle	205
XIV. Leb wohl, leb wohl! auf Wiederseh'n	207
XV. Ich muß es dir nicht laut erst sagen	207

	Seite
XVI. Wie ein Ruf von einem andern Sterne	209
XVII. Du sagst, ein Jahr ist bald dahin	209
XVIII. Ich strebe nach Ruhm, um dich zu kränzen	210
XIX. Ich stolzer Mann! seit Jahr und Jahren	210
XX. Dunkle Augen	213
XXI. Geh hin, geh hin! Mein frommster Segen	214
XXII. Welche Mißgunst hat zur Plage	214
XXIII. Wie die Blume sich verschließt	215
XXIV. Zwischen ihrer stillen Gasse	215
XXV. Das Blatt der Blume muß verwehen	216
XXVI. Wie laßt der Tag, der sie entführt	217
XXVII. Die Sonne sinkt	218
XXVIII. Ich fühl's, daß mir im Herzen Abend werde	218
XXIX. Du fragst, warum versenkt in Schweigen	219
XXX. Ich schäme mich vor euch, ihr Fenster	219
XXXI. Und den' ich jeßt daran	220
XXXII. Geh du zurück in deinen Frieden	221
Epilog	222

Zeitlosen.

I. Erzählende Gedichte.

Das Märchen	225
Pyranus	226
Der alte Reitermann	228
Die Perlen	231
Die Lampe	232
Herr Lage	234
Gastgeschenke	235
Ben Ali	236
Die Priester	236
Avignon	239
Gabriel von Salus	240
Königin Elisabeth.	
1. Walter Raleigh	241
2. Wie Old Betjy tanzte	244
Die Friedenstaube	246
Herrn Mannwelts Woche	248
Der Pifferaro	252
Marissa	253

II. Symphonien.

	Seite
1. Lieblich verwehet	260
2. Soll ich dich krönen	263
3. Wie ich dich liebe?	267

III. Leben und Weben.

Antwort	271
Harald Garfager	272
An eine Kranke	274
Bortwurf	275
Gruß	276
Lieb	277
Schweigen	277
Begegnung	278
O, zieh mich nicht so mächtig an	278
Nebel	279
Bortwurf	279
Fragment. An ***	280
Erlöschenes Licht	281
Am See	282
Der Wanderer	282
Erkenntniß	283
Erster Ausflug	284
Frühling des Kranken	284
Katharine	285
An das Alter	286
Die Regentropfen	287
Berkenkung	288
Frage und Antwort	288
Blätterlispeln	289
Im Lager	289
Abdallah	290
Ein Augenblick	291
Nacht	292
Nach dem Gewitter	292
Ein Schmerz	293
Sonette.	
Gewährung	294
Räthsel	294
Genefung	295

	Seite
Herbst	296
Schwarze Nacht	296
Die letzte Hoffnung	297
Sprüche und Stammbuchblätter	298
An Ludwig Pfau	302

IV. Der Gamao.

1. Ihr da, Dom Luis? O, haltet an	303
2. Nun sitzen sie am Gestein dort	306
3. In Spanien starb die Sitte aus	309
4. Fahr fort! fahr fort!	312
5. Fahr fort! fahr fort!	316
6. Dom Luis, mit deinem Dichterblick	317
7. Und wie Dieß sprach der Grets, da brach	320

V. Heimkehr und Flucht.

Heimkehr.

1. Dieses Bächlein ist die Marke	322
2. Anders kispeln hier die Laine	323
3. Durch dunkle Wälder ging ich	324
4. Traurig ist es, so zu schleichen	325
5. Ich kam vorbei auf nächt'gen Wegen	326
6. Die Flöte sang, die Geige Klang	327

In der Heimat.

1. Im Schimmer des Morgenthaus	329
2. Und also saß ich eine Wache	331
3. Das sind die alten Bilder noch	332
4. Ich hörte oder las in einem Buche	333
5.kehrst du zurück nach Lehr- und Wanderjahren	334

Die Flucht.

1. Und als der Verrath mich ausgewittert	334
2. O Morgen, Tröster, zaudre nicht	335
3. Es kamen zusammen auf einem Wege	337
4. Herbstesregen, weine, weine	338
5. Beim Lieb des Freundes pocht' ich an	338
6. Umhülle mich mit deinen dichten Schleiern	339
7. So geht's zu Haus — Was gibt es Neues	339

VI. Aus dem Süden.

An G***	341
Ankunft	342

	Seite
Noch nicht	343
Nebelmorgen	344
Erinnerung	344
Wiedersehen	345
Ein Brack	346
Dünensand	347
Abendgang	347
Morgen am Strande	348
Nacht nach dem Sturme	348
Meeresstille	349
In der Fischerhütte	349
Rhoda	350
An das Leben	351
Im Parke	352
Ein Tropfen des Meeres	353
Provenzalisch	353

VII. Bulgarische Volkslieder.

1. Keinem Popen kann ich Lünden	354
2. Anastas, am nächsten Freitag Morgen	355
3. Dimitri, bist du bei Stannen	356
4. Sind es Rosen, sind es rothe Blüten	357
5. Einen Wolf hab' ich im Wald gefangen	359
6. Hoher Berg und tiefes Thal	360
7. Schönes Mädchen ohne Geld	361
8. Bei Silistria steht ein Brunnen	361
9. Kam ein Kasten angeschwommen	362
10. Die gebrochne Kirche steht	363
11. Ueber das Gebirge kam die Pest	363
12. Ich hab' in eine Blume geschaut	364
13. Nie hab' ich früher Leid empfunden	365
14. Ein Schädel bleichet im Sonnenbrand	365
15. Ich schleife mein Messer	366

Bretonische Volkslieder.

Merlin Wundertäter	369
Loiza und Abalarb	370
Johanna die Flamme	372
Die Pathe du Guesclin	376
Der Schwan	381

	Seite
Die jungen Leute von Plouié	384
La Fontenelle	388
Der Tod Pontcalec's	390
Die Schlacht von Saint Cast	397
Die Chouans	400
Die Blauen	401
Die alte Zeit	406
Lied der Bretonen	411
Herr Mann und die Fee	412
Der Wechselbalg	415
Die Zwerge	417
Die Pest von Eliant	419
Genovefa von Ruffesan	421
Der Marquis von Guerand	424
Die Nachtigall	428
Der ewige Jude	431
Der Nagelschmied	433
Das Heimweh	435
Der Bruch	436
Abschied der Seele	437
Die Hölle	440
Gesang der Seelen im Fegfeuer	442
Das Paradies	444
Anmerkungen	448
Alphabetisches Verzeichniß der Anfangsworte der Gedichte	464

Inhalt.

	Seite
Vorwort	VII
Vorwort zur Reichchronik des Pfaffen Maurizius	XI
Reichchronik des Pfaffen Maurizius.	
Caput I. Die Wiener Märtyrer	3
Wien	13
Eine neue Sage	22
Ungar	26
Frankreich	30
Caput II. Die symbolischen Thiere	32
Der Kater	35
Kaiserlied	40
Erste Taubenpost	43
Zweite Taubenpost	45
Dritte Taubenpost	48
Vierte Taubenpost	50
Fünfte Taubenpost	51
Sperling	53
Caput III. Traumbuch für Michel	62
I. Traumgeſicht: Von dem Weibe in der Wüſte	69
II. Traumgeſicht: Von den Gefegneten	71
III. Traumgeſicht: Vom Kirchhof	72
IV. Traumgeſicht: Vom Augsbürger Hof	87
V. Traumgeſicht: Die Hulbigung	89
VI. Traumgeſicht: Von der eiferne Jungfrau	91
Caput IV. Sijen Koffuth!	97
Es lebt ein Volk im Oſten	103
Werbung	104

	Seite
Wiegenlied der ungarischen Mutter	108
Kommorn = Kom-mor'n = Komm morgen	109
Oesterreich	110
Koffuth	112
Die 150 Husaren	116
Der arme Jude	119
Der Diamant Bem	123
Die braven Wiener Studenten	123
Görgey	124
Debreczyn	126
Caput V. Apostel und Apostaten	127
Ein Gebet	133
Batthyanzi	141
Personen-Verzeichniß zur Reimchronik des Pfaffen Maurizius	153

Schaffen. Poetische Erzählungen.

Sackville	159
Noten zu Sackville	202
Die Verbannten von Locarno	203
Kalotasz oder der Bund der Gleichen	215
Luiße von Eisenach	226

Adam und Eva. Eine Idylle.

Erster Gesang. Die Schöpfung	249
Zweiter Gesang. Das Paradies	265
Dritter Gesang. Die Schlange	275
Vierter Gesang. Der Baum der Erkenntniß	285
Fünfter Gesang. Der Baum des Lebens	290
Sechster Gesang. Und er soll dein Herr sein	306
Siebenter Gesang. Aus dem Paradiese ins Leben	312

Neue Satiren.

I. An einen fürstlichen Mäcen	319
II. Der Affe Hanuman	336
III. An einen praktischen jungen Freund	339
IV. Thuznelda oder das deutsche Weib	342
V. Die Ideale	359

Roswitha.

Roswitha. Oper in drei Akten	361
--	-----

Gedichte aus dem Nachlaß.

	Seite
Zeitgedichte.	
Prolog zur Schillerfeier	426
An Jenny Luher	429
Epistel aus dem Orient	431
Heinrich Simon	435
An Johann Jacoby	436
1866	438
Ich speise beim Minister	439
Ich weiß ein altes, ein großes Haus	441
Ein Kaiserlied	442
Prolog zum Weihnachtsbazar in Wien 1870	443
Genug	446
Liebe, Haus, Leben.	
Eprüche und Stammbuchblätter	448
Alt wie die Menschheit ist der Streit	452
Katharine	452
Wiegenlied	453
An E. D.	454
Marie, mein Kind, schlag ein, schlag ein	454
An die Entfernte	456
Ja, du bist schön	456
Der Herbst ist kommen, warum klagst du?	457
Winterlieder.	
1. Als ich dein mit mehr als Beben	457
2. Trauriger ist mein Gemüthe	458
3. Daß allein ist zu betrauern	458
Sonett (Den Versen sollen Verse Antwort sagen)	459
Schweigt, ihr Bäume, schweigt, ihr Winde	459
Bist du nie nach langem Leiden	460
Königin Jutta	461
Kaiser Rudolfs Ritt	462
Romild, der schöne Königssohn	464
Der Gottkönig	465
Schwert und Flug	466
Im Rañn	467
Ich armer Wandervogel	467
An Bertha	468
Run wieder beim Weibe dabetme	470
Fülle nicht mit Hochmuth meine Seele	471

	Seite
Berbino's Ständchen	472
An die Freunde	478
Das alte Haus	479
Dante	480
Lenau	481
Auf Wiedersehen	481
Sonett (Umsonst entziehst du, Kind, dich meinem Segen) . .	482
Auf Ludwig Simons Tod	483
Zum Nachlaß	483
Theodor Storms „Hausbuch“	484
Mein lieber Sohn!	484
